

weitere Bereicherungen unserer Reiseliteratur verpflichtet werden, da er bekanntlich theilgenommen hat an der Preussischen Expedition, die kürzlich die Ankerlichtete, ihre Flagge unseren Nebenwohnern zu zeigen. S.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 14. April 1860.

Nachdem die Gesellschaft, den Statuten entsprechend, in dieser Sitzung die Wahl der Vorstandsmitglieder für das nächste Jahr und die Abstimmung über die Vorschläge zur Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen hatte, legte der Vorsitzende, Herr Prof. Dove, die eingegangenen Geschenke vor: 1) Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag. Prag 1860. — 2) *Bulletin de l'Académie Impériale des sciences de St. Petersbourg. Tome I.* 1860. — 3) *Passage Table and General Sailing Directions.* London 1859. — 4) Becker, der Oestlicher und sein Gebiet. Thl. 1 u. 2. Wien 1859. 1860. — 5) *de St. Martin, étude sur la géographie et les populations primitives du Nord-ouest de l'Inde.* Paris 1859. — 6) *Segundo informe del gefe del departamento de escuelas del Estado de Buenos Ayres por el año de 1858.* Buenos Ayres 1859. — 7) *Registro estadístico del Estado de Buenos Ayres 1857. Tom. I.* Buenos Ayres 1858. — 8) Göppert, die versteinerten Wälder im nördlichen Böhmen und Schlesien. Breslau 1859. — 9) Steindachner, Beiträge zur Kenntniß der fossilen Fisch-Fauna Oesterreichs. Wien 1859. — 10) *Plan for securing to British North-America a larger share than heretofore it has received, of the emigration from the United Kingdom as well as from Germany and from the other countries of Europe, together with the means for the construction of a railway between the Atlantic and Pacific Oceans.* By J. J. Sturz. — 11) *Proposal for the Establishment of a Central Office of Information as a means of promoting emigration from Germany to the British Colonies of North-America, Cape of Good Hope and Australasia.* By J. J. Sturz. Berlin 1860. — 12) *Bulletin de la société de géographie de Paris. 4^{me} série. Tom. XIX. Janvier et Février.* Paris 1860. — 13) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. N. F. VIII, 2. Berlin 1860. — 14) Petermann, Mittheilungen aus J. Perthes geographischem Institut. No. 3. 4. Gotha 1860. — 15) Preussisches Handelsarchiv. 1860. No. 10—14. — 16) *Johnston, Royal Atlas of Modern Geography. V.* Edinburgh 1860. — 17) *Landsberg, Map of the Colony of Queensland.* Sydney 1860. — 18) Lange, Karte zu A. v. Humboldts Reise in die Aequinoctialgegenden des neuen Continents. Leipzig 1860.

Bei Vorlegung dieser Werke bemerkte Herr Prof. Dove unter Anderem, daß nach Chanikoff die Araber bereits im 12. Jahrh. sehr genaue Kenntniß von der Dichtigkeit der meisten Körper und von der Abnahme der Schwere im Innern der Erde gehabt haben. Ferner besprach Herr Dove den von Fizeau gelieferten Beweis des Umlaufs der Erde um die Sonne mittelst der Polarisirung des Lichts, nachdem frühere Versuche mittelst der Brechung desselben nicht gelungen waren. Er erwähnte der Untersuchungen von Gussew über die Gestalt des Mondes, welche eiförmig ausfällt. Ein Verzeichniß der Höhen der preussischen Eisenbahnhöfe, welches aus dem Handelsministerium eingegangen ist, wurde besprochen; dasselbe ist im vorigen Hefte der Zeitschrift für Erdkunde abgedruckt.

Herr Wright legte zwei Maiskolben aus Indiana vor, und Herr Walter las einen von dem Ersteren verfassten Aufsatz vor, worin über dieses Product, im Vergleich mit andern Getreidearten, sowohl in Bezug auf den Nahrungsstoff, als auch auf die Preise gehandelt wurde. Am Schlusse sprach der Verfasser sich für die Einführung dieses Kornes in Deutschland aus.

Herr Barth machte zunächst einige Bemerkungen über Expeditionen in das Innere von Afrika, wonach Speke im Osten nach den Quellen des Nils hin aufgedrochen ist, Roscher den Niassa-See erreicht hat, wohin auch Livingstone vorgedrungen war, jedoch wegen Mangels an Proviant sogleich umkehren mußte. Von Algier aus ist Herr Duveyrier gegen Süden vorgegangen. Hierauf sprach Herr Barth ausführlich über die, bereits vor zwei Monaten ganz kurz zur Sprache gekommene Expedition von Du Chaillu im Westen von Afrika zur Untersuchung des Stromgebietes des Gaboon. Der Reisende hat diesen Strom 70 Meilen weit verfolgt und seine Ufer und Zuflüsse geschildert. Er besitzt einen großen Wasserreichthum. Viele der Gesundheit schädliche Mangrove-Waldungen verhindern das Vordringen in das Innere. Der Vortragende besprach die ganze Reise Du Chaillu's, die vorgefundenen Producte aus dem Thier- und Pflanzenreiche, und legte am Schlusse eine zur Erläuterung dienende von ihm entworfene Skizze des durchwanderten Landes vor.

Herr Wolfers hielt einen Vortrag über den muthmaßlichen neuen innern Planeten und dessen bisherige Beobachtungen, wonach erst wiederholte neuere Beobachtungen darüber entscheiden können, ob wirklich ein neuer Planet entdeckt worden ist.

Herr Kiepert setzte seinen in der vorigen Sitzung begonnenen Vortrag über das Werk: *Les mystères du désert etc. par Hadji-Abd'el-Hamid Bey (Col. du Courret), Paris 1859*, fort, und zeigte, daß der Verfasser ganze Stellen seines Buches andern Werken entnommen habe. Ebenso beruhen die darin enthaltenen Karten auf astronomischen Bestimmungen, die der Karte von Arabien von Berg-haus buchstäblich entlehnt worden sind.

Sitzung vom 5. Mai.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dove, eröffnete die Sitzung durch Vorlegung und Besprechung der eingegangenen Geschenke: 1) Forster und Sprengel, Beiträge zur Länder- und Völkerkunde. Thl. I—XII. Neue Beiträge. Thl. I—XIII. Leipzig 1781—1793. — 2) Sprengel, Auswahl der besten ausländischen geographischen und statistischen Nachrichten zur Aufklärung der Länder- und Völkerkunde. Bd. I—XIV. Halle 1794—1800. — 3) Barth, das Becken des Mittelmeeres. Hamburg 1860. — 4) *Bulletin de la société de géographie. 4^e ser. Tom. XIX. Mars.* — 5) Preussisches Handelsarchiv. 1860. No. 15—17. — 6) *Proceedings of the Royal Geographical Society. 1860. No. 1.*

Der Vorsitzende erwähnte eine ihm brieflich gewordene Mittheilung, nach welcher ein Negerslave, der von dem Sultan einem russischen General zum Geschenk gemacht worden ist, den Dr. Vogel eine Zeit lang im Innern von Afrika begleitet habe, und von dem möglicher Weise noch Nachrichten über jenen Reisenden eingezogen werden können. Darauf zeigte er das Relief des Groß-Glockners von Dr. Keil nebst der Karte vor, die auch neuerlichst Petermanns Mittheilungen beigelegt ist, sowie zwei kleine Schriften desselben Verfassers, von denen die eine die Pflanzen- und Thierwelt der Kreutzkof-Gruppe nächst Lienz in Tyrol, die andere eine physikalisch-geographische Skizze eben dieses Gebirgsstockes entwirft, und aus welcher ersteren er wichtige Angaben über die dortigen Vegetationsgrenzen mittheilte. Die Kais. russische geogr. Gesellschaft veröffentlicht die Hauptresultate der Reise, welche Golubew 1859 nach Central-Asien zwischen dem Thianschan und Balkasch unternommen hat. Demnach liegt der Issyk-Kul in einer Höhe von etwa 5000 Fufs, während schon 80 Werst nördlich davon sich das Land fast um die Hälfte dieser Höhe gesenkt hat. In einer zweiten Mittheilung bespricht Nebolsin den Einfluß der Eisenbahnen in Rußland, wie

namentlich durch die Beförderung von zahlreichen Arbeitern auf der Strecke zwischen Petersburg und Moskau nicht nur die Arbeitskräfte in überraschender Weise vermehrt, sondern auch für die Arbeiter selber günstige Erfolge erzielt werden. Herr Dove machte ferner Mittheilung, wie die Witterungs-Beobachtungen eine schnelle Verbreitung durch die Telegraphie fänden, daß auf diese Weise die wichtigeren Häfen in Frankreich mit einander in Verbindung gesetzt und Einleitungen getroffen worden seien, auch die englischen in den Bereich dieser Mittheilungen hineinanzuziehen, welche für die Schifffahrt wesentlichen Nutzen gewähren. Daran schloß endlich der Vortragende die Vorlegung neuer von ihm bearbeiteter Karten über die Temperatur der Erdoberfläche in den einzelnen Monaten, die nach der Polarprojektion jedoch nur für die nördliche Halbkugel ausgeführt worden sind, da die südliche noch zu wenige Anhaltspunkte zu einer neuen Bearbeitung gewährt. Während seine früheren Karten auf den Beobachtungen von etwa 1000 Stationen beruhten, sind auf den jetzigen die Resultate einer fast doppelt so großen Zahl niedergelegt. Die Bewegung des Kältepol in der jährlichen Periode und die Gründe für die eigenthümliche Gestalt bestimmter Isothermen wurden näher erörtert.

Herr Koch erwähnte, wie in Nord-Amerika in neuester Zeit viele Producte gebaut werden, die sonst vom Auslande bezogen werden mußten. Namentlich ist es der Thee, für dessen Anbau man passende Regionen aufgesucht hat und die man von Californien nach Texas hinüber und in den Südhängen der Alleghany gefunden haben will, wo die immergrünen Blütensträucher ihre Heimath haben. Ebenso hat man seit etwa 30 Jahren den Anbau des Weins versucht und passender als den europäischen den dort einheimischen gefunden, von dem namentlich zwei Arten bei sorgfältiger Pflege ein ganz gutes Getränk liefern. Daran knüpfte der Vortragende Bemerkungen über die Wälder Nord-Amerikas, zu deren Veranschaulichung er eine colorirte Karte vorlegte. Während die Wälder im östlichen Theile große Uebereinstimmung mit denen von Ost-Asien haben, zeigt der westliche Theil eine weit größere Aehnlichkeit mit Europa, nur daß die Mannigfaltigkeit eine weit reichere ist, da hier nicht weniger als 235 verschiedene Baumarten vorkommen, selbst auf den Prairien und Savannen der inneren Ebenen sind zahlreiche Baumgruppen, die jedoch erst weiter nördlich zu größeren Wäldern anwachsen. Als Eigenthümlichkeit hob er die überaus starke Verbreitung des Wildhafers hervor, der nur zufällig durch Ansiedler hierher gekommen ist.

Herr W. Rose machte bei der Vorlegung der neuesten Ausgabe von Baedekers Reisehandbüchern auf die Ergänzung aufmerksam, welche die Schweiz in einzelnen Theilen z. B. in Wallis betrifft, die er aus eigener Anschauung kennen gelernt hat.

Herr Barth legte zwei neue Karten vor, die eine vom Amur, die andere von den Mündungen des Gaboon, dessen Hauptarm bei Kap Lopez aufgefunden worden ist. Dann besprach derselbe einzelne Ansätze in den zum Geschenk gemachten *Proceedings* und das Werk von Dr. Joh. Müller, die Alterthümer des ostindischen Archipels. Endlich erwähnte er des Problems, ob der Bahr el Abiad der Abfluß des Ukerewe-Sees sei. Dagegen möchte sprechen, daß die Regenzeit südlich vom Aequator in den Januar fällt, d. h. in die Zeit, wo die Wassermasse im Nil abnimmt. Da überdies das Südende des Sees zwischen 2—3° S. liegt, seine Erstreckung nach Norden bis 2° N. angegeben wird, so bleibt es auffallend, daß die ägyptische Expedition auf dem Abiad gar nichts von ihm vernommen hat, obgleich allerdings über das Südende jener Expedition verschiedene Gradbestimmungen vorhanden sind. Der Vortragende schloß mit einer Bemerkung über die Hindernisse der Schifffahrt auf dem Zambese, welcher für den Handelsverkehr wenig Aussicht gewähre.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [NS_8](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin 430-432](#)